



upgrade

Certificate of Advanced Studies CAS
Hochschuldidaktik

Zentrum für Lernen und Lehren ZLL

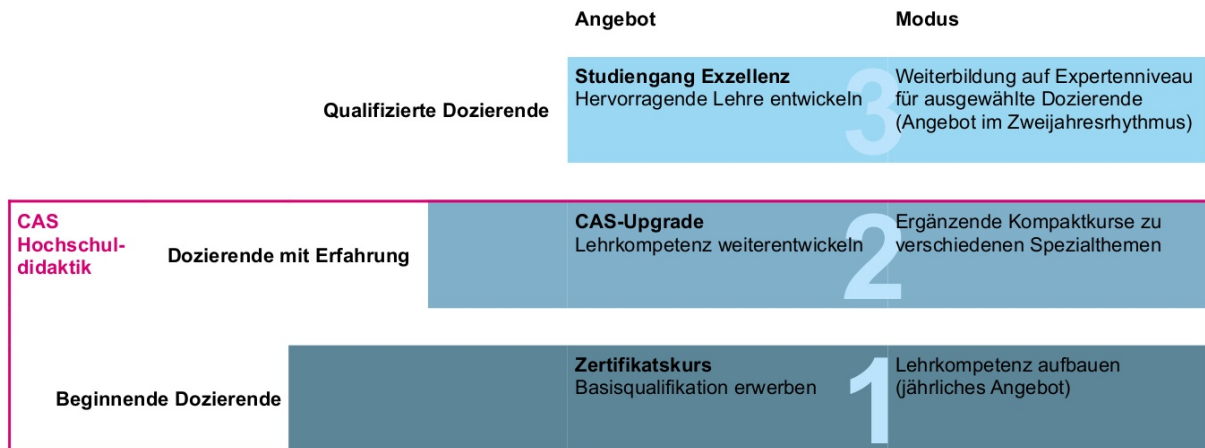


Konzept

Viele Weiterbildungsangebote in Hochschuldidaktik für Dozierende an Fachhochschulen umfassen 7 ECTS, da dies den Empfehlungen der KFH entspricht. Weil Zertifikatslehrgänge nach Bologna mindestens 10 ECTS umfassen, kann kein CAS-Ausweis in Hochschuldidaktik ausgestellt werden.

Daher bietet das Zentrum für Lernen und Lehren der Hochschule Luzern ein CAS-Upgrade im Umfang der fehlenden 3 ECTS an. Es ergänzt die Basisqualifikation und führt zum Abschluss „Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Hochschuldidaktik“. Das CAS-Upgrade bildet die zweite Stufe der „drei Stufen der didaktischen Weiterbildung an der Hochschule Luzern“.

Das CAS-Upgrade im Rahmen der «drei Stufen der didaktischen Weiterbildung an der Hochschule Luzern»



Im CAS-Upgrade stehen Kurzcourse zu verschiedensten Themen und mit unterschiedlichem Workload (0.5 bis 2 ECTS) zur Wahl. Von diesen werden jedes Jahr zwei bis vier Kurse angeboten. Zusammen mit der Schlussveranstaltung (0.5 ECTS) und dem vorausgesetzten Zertifikatskurs „Hochschuldidaktische Basisqualifikation in sieben Modulen“ (7 ECTS) ergeben sich die 10 ECTS für das „Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Hochschuldidaktik“.

Ziele

Die Ziele der einzelnen Kurzcourse sind in den entsprechenden Ausschreibungen definiert. Der Schwerpunkt des CAS-Upgrades insgesamt und speziell der Schlussveranstaltung liegt auf der Aktualität von Lehr-Wissen und -Können und fokussiert auf das hochschuldidaktische Begründungswissen. „Warum gestalte ich meine Lehrveranstaltungen wie?“ ist die Leitfrage des CAS-Upgrades.

Zielpublikum

Dieses CAS-Ergänzungsangebot ist geschaffen für Hochschuldozentinnen und -dozenten, die Lust haben auf mehr: auf innovative Anstösse, auf Austausch mit anderen Dozierenden, auf ausprobieren. Das Angebot ist speziell interessant für Dozierende, welche sich selbst und die eigenen Aktionen gerne reflektieren und neues hochschuldidaktisches Wissen und Können gerne kreativ erproben wollen.

Ort

Die Wahlkurse und die Schlussveranstaltung finden in der Regel in Räumlichkeiten der Hochschule Luzern in der Nähe des Bahnhofs Luzern statt.

Aufnahmebedingungen

Dieses Angebot richtet sich an Absolventinnen und Absolventen des Zertifikatskurses „Hochschuldidaktische Basisqualifikation in sieben Modulen“ der Hochschule Luzern oder eines gleichwertigen Studiengangs einer anderen Hochschule. Vorausgesetzt werden mindestens zwei Jahre Erfahrung als Dozentin bzw. Dozent und aktuell eine Tätigkeit in der Lehre. Weitere Informationen finden Sie unter <http://blog.hslu.ch/dienstleistungen/hochschuldidaktik/zertifikat-hochschuldidaktik/äquivalenzverfahren/anerkannte-weiterbildungen>.

Abschluss und Titel

Die Teilnehmenden erhalten nach dem erfolgreichen Abschluss des CAS-Upgrades ein Zertifikat der Hochschule Luzern mit der Bezeichnung „Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Hochschuldidaktik“.

Umfang, Gebühren, Termine, Anmeldung, weitere Informationen

Das CAS-Upgrade umfasst insgesamt 3 ECTS. Gebühren werden für die Einzelveranstaltungen erhoben (Zertifikatskurs, Wahlpflichtkurse, Schlussveranstaltung). Die Kosten sind den Einzelprospekten zu entnehmen, ebenso wie die Durchführungstermine und die inhaltliche Beschreibung, die Anmeldemodalitäten und weitere Einzelheiten. In der Regel ist es möglich, die Übernahme der Kurskosten im Rahmen des Weiterbildungsbudgets beim Vorgesetzten zu beantragen.

Ansprechpartnerin und Administration

Heidi Lötscher, Administratorin, Zentrum für Lernen und Lehren
Telefon direkt +41 41 228 40 86, heidi.loetscher@hslu.ch, www.learning.hslu.ch

Kursinhalte

Basiskompetenz

Kurstitel und Inhalte	Leistungs-Nachweis	Halbtage Präsenz	ECTS
Zertifikatskurs „Hochschuldidaktische Basisqualifikation in sieben Modulen“ Vertiefende Einführung in gute Lehre Dieser Kurs wird für das CAS-Upgrade vorausgesetzt.	Diverse	27	7

Wahlkurse im CAS-Upgrade

Kurstitel und Inhalte	Leistungs-Nachweis	Halbtage Präsenz	ECTS
Praxisgemeinschaft (klassisch oder autonom geführt) Eigene Ideen, individuelle Herausforderungen und typische Schwierigkeiten gemeinsam analysieren und unter fachlicher Leitung anpacken; praktikable Lösungen erarbeiten und dabei vorhandenes Didaktikwissen auffrischen und sich neues aneignen.	Input	4	1
E-Learning Das Selbststudium wirksam strukturieren; Distance Learning und Präsenzlernen zu einem schlüssigen Blended Learning integrieren; Tools und Varianten kennenlernen	Kleinprojekt	3	1
Rhetorik: Vertiefung „Unterrichten als strukturierte Improvisation“ will heissen: die Fähigkeit verstärken, auf Studierendengruppen/Teilnehmende unmittelbar einzugehen und eine gute Mischung aus Geplantem und Ungeplantem zu realisieren.	Input	4	1
Video Videos von DVD oder aus dem Internet im Unterricht zeigen – oder Ausschnitte daraus – ist geläufig geworden. Hier geht es um eigene kleine Videoproduktionen im Kontext des Selbststudiums: Erläuterungen und Input seitens Dozierender als Videobotschaft, Einzel- und Gruppenpräsentationen Studierender als Kurzfilm usw.	Kleinprojekt	2	1
Grossgruppendedidaktik Die Klassengrössen steigen. Irgendwo zwischen 20 und 30 Personen kippt die Dynamik von der „Klasse“ zu „Grossgruppe“. Manches ist in der Grossgruppe nicht mehr möglich – anderes ist neu erst in der Grossgruppe spannend.	Kleinprojekt	4	1.5
Skripten Ein eigenes Unterrichtsskript wird neu erstellt oder weiterentwickelt und kann als buchhandeltaugliche e-Publikation veröffentlicht werden. Verschiedene Inputs und Feedbackformen tragen zu einem spannenden Produkt bei.	Projekt	2	1.5
Didaktikwerkstatt Eine Grob- und/oder Feinplanung für ein eigenes Lehrprojekt ist das Zielprodukt, Diskussion, Peer-Austausch und gezielte didaktische Fachinputs bilden das Rahmenprogramm.	Kleinprojekt	2	1
Kolloquium für Fortgeschrittene: Didaktik und Wissenschaft Was sind ganz grob einige wichtige Highlights der Geschichte der Pädagogik? Wo steht die Lehr-/Lernforschung heute? Was können wir davon für unsere Lehre lernen?	Input	2	0.5
Persönlichkeit und Lehrentwicklung Wenn wir uns an besonders gute Lehrerinnen und Lehrer erinnern, steht für uns oft deren Persönlichkeit im Zentrum. Was für eine Persönlichkeit habe ich selbst? Kann ich darauf Einfluss nehmen? Wie können die Stärken meiner Persönlichkeit im Unterricht zum Tragen kommen?	Reflexionstext	3	1
Individualbetreute Unterrichtsentwicklung Dieser Kurs ist Einzelunterricht, so wie der Instrumentalunterricht in der Musik: Persönliches Coaching und zwei Unterrichtsbesuche seitens einer Hochschuldidaktik-Fachperson bilden den Rahmen.	Kleinprojekt	2	1
Karriere- und Entwicklungsplanung Dieser Kurs richtet sich an erfahrene Dozierende die sich die Frage stellen: „Und nun? War's das schon oder kommt da noch was?“ Vor allem aber: „Was soll und kann jetzt kommen?“	Reflexionstext	3	1
Erweiterte Lehr-/Lernformen: Vertiefung Konstruktivistische Didaktik stellt die Lernaktivität der Studierenden/Teilnehmenden ins Zentrum. Der/die Dozent/in wird zum/zur Gerüstbauer/in und Coach für die Selbstlernaktivitäten der Lernenden. Chancen und Risiken, vor allem aber konkrete Umsetzungen und Erfahrungen sind hier Thema.	Kleinprojekt	3	1
Modul- und CAS-Leitung Was ist zu beachten bei der Konzipierung von grösseren Einheiten? Wie kann ich die verschiedenen Dozierenden dabei unterstützen, die Inhalte mit den anderen Dozierenden zu koordinieren? Welche Formen von Evaluation bringen uns weiter? Was für Leistungsnachweise bieten sich an?	Projekt	3	1

Abschluss

Kurstitel und Inhalte	Leistungs- Nachweis	Halbtage Präsenz	ECTS
Schlussveranstaltung des CAS Die Teilnehmenden reflektieren eine zentrale Einsicht über ihre Lehre, die sie im Verlauf des CAS gewonnen haben, und deren Auswirkungen auf ihre Arbeit. Präsentation derselben und Austausch.	Input	1	0.5

Hochschule Luzern

Zentrum für Lernen und Lehren

Werftstrasse 4

Postfach 2969

CH-6002 Luzern

T +41 41 228 40 86

www.learning.hslu.ch